



DGÄPC-NEWSLETTER

Den Trends auf der Spur Die DGÄPC-Patientenbefragung

Welche ästhetisch-plastischen Behandlungen sind eigentlich die beliebtesten? Wie alt sind Patientinnen und Patienten in der so genannten Schönheitschirurgie und wie groß ist der Anteil der Männer an den Patienten? Fakten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie stoßen in Medien und Öffentlichkeit auf reges Interesse. Doch gesicherte Informationen – etwa zu den tatsächlichen Eingriffszahlen – sind nur schwer zu bekommen. Beispielsweise existiert kein zentrales Register, in dem die Operationen dokumentiert werden. Die Tatsache, dass zahlreiche Ärzte sich als „Schönheitschirurgen“ betätigen, obwohl sie keinen Facharzttitel für Plastische und Ästhetische Chirurgie tragen, erschwert die Datenerhebung zusätzlich.

Um trotzdem zur Aufklärung beizutragen und Informationen über das Fachgebiet, insbesondere über neue Trends, bieten zu können, führt die DGÄPC seit 2009 jedes Jahr eine Patientenbefra-

gung durch. Bundesweit erhalten DGÄPC-Mitglieder Fragebögen, die von ihren Patientinnen und Patienten anonym ausgefüllt werden. An der aktuellen Befragung beteiligten sich mehr als 1.200 Personen in ganz Deutschland. Pünktlich vor der Jahrestagung der Fachgesellschaft im Herbst werden die eingereichten Fragebögen ausgewertet. Die Ergebnisse der Erhebung veröffentlicht die DGÄPC in ihrem jährlich erscheinenden DGÄPC-Magazin.



Das Magazin informiert über die beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen sowie über Sonderthemen, die jährlich mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Teil der Befragung sind. Es steht unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download bereit.

Was Patienten wollen

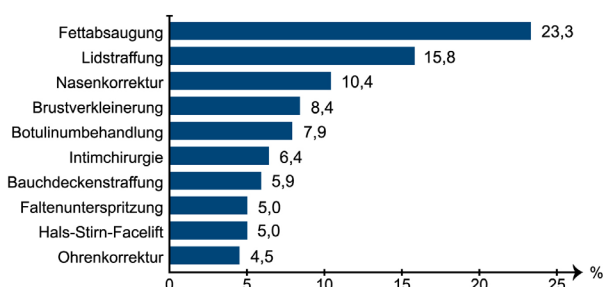
Teil 1: Die beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen

In unserer neuen Serie stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung vor. In der ersten Ausgabe gehen wir der Frage nach, welche ästhetisch-plastischen Behandlungen in Deutschland am häufigsten durchgeführt werden. Wie im vergangenen Jahr unterscheidet sich die Beliebtheit der Eingriffe je nach Geschlecht. Etwa 83,2 Prozent der Befragten waren 2012 weiblich. Daher entspricht die Top-Ten-Liste der Patientinnen weitestgehend der Gesamtübersicht. Deutlich zu erkennen ist bei den Frauen der prozentuale Rückgang der Brustvergrößerung im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Eingriff liegt noch immer auf dem ersten Platz, nahm in der Beliebtheit aber um mehr als 5 Prozentpunkte ab. Einige andere Eingriffe wie Brustverkleinerung, Facelift und Fettabsaugung nahmen ebenfalls leicht an Popularität ab. Bei den Injektionsbehandlungen (insbesondere Botulinumbehandlungen) setzt sich der Trend der letzten Jahre fort und sie legen weiter

zu. Weibliche Patienten sind damit insgesamt etwas vorsichtiger geworden und wählen eher „kleinere“ Eingriffe oder noninvasive Behandlungen, die mit 2,7 Prozent den elften Platz belegen.

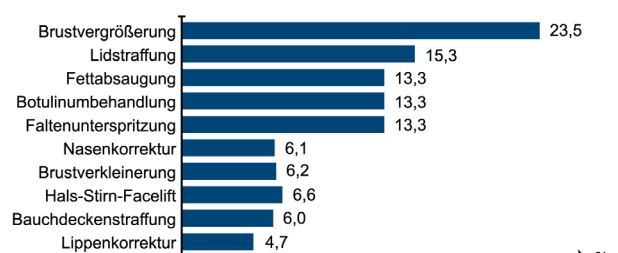
Bei den Männern, die rund 16,8 Prozent der Patienten ausmachen, ist 2012 die Fettabsaugung die beliebteste ästhetisch-plastische Behandlung. Mit 23,3 Prozent gab sogar fast jeder vierte Befragte an, sich einer Liposuktion unterzogen zu haben. Wie im Vorjahr belegen die Lidstraffung (15,8 Prozent) und die Nasenkorrektur (10,4 Prozent) den zweiten und dritten Platz. Deutliche Zuwächse gab es bei der Bauchdeckenstraffung: 2011 tauchte sie nicht unter den Top Ten auf, 2012 belegt sie mit 5,9 Prozent den siebten Platz. Auffallend ist zudem, dass Nasenkorrekturen bei Männern deutlich beliebter sind als bei Frauen. Auch Ohrenkorrekturen sind bei Männern gefragt und finden sich unter den Top Ten.

„Top Ten“ ästhetisch-plastischer
Behandlungen bei Männern (2012)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2012

„Top Ten“ ästhetisch-plastischer
Behandlungen bei Frauen (2012)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2012



Dr. med. Jens Baetge

Dr. Jens Baetge ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Facharzt für Chirurgie. Er leitet die Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, die vor mehr als 45 Jahren von Dr. Franz Gsell, einem DGÄPC-Mitglied der ersten Stunde, gegründet wurde. Die Mitgliederversammlung der DGÄPC nahm ihn im Oktober als neues Mitglied in die Fachgesellschaft auf.

Nach Studium und Abschluss der Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und dem Praktischen Jahr, das er in verschiedenen Abteilungen des Universitätsklinikums Münster absolvierte, ließ sich Dr. Baetge zunächst zum Facharzt für Chirurgie ausbilden. Danach folgte die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

Seit seinem Studium war Dr. Baetge ununterbrochen auf den Gebieten der Chirurgie und Ästhetischen Chirurgie praktisch tätig. Zu seinen beruflichen Stationen zählen Assistenzarztstellen an Kliniken in Gelsenkirchen, Münster und Hameln. Zudem war er als Oberarzt



der Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie und Handchirurgie im Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme) sowie als leitender Oberarzt und Chefvertreter der Mannheimer Klinik für Plastische Chirurgie tätig.

Seit 2010 war der erfahrene Chirurg Partner der Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, die er seit 2011 leitet. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sieht der Facharzt insbesondere in den Bereichen Brust- und Gesichtschirurgie sowie in Verfahren der schonenden Körperstraffung und Fettabsaugung. Dr. Baetge erweitert seine fachlichen Kenntnisse durch regelmäßige Fortbildungen und Hospitationen und ist Mitglied renommierter medizinischer Fachgesellschaften.

Dr. Baetge legt besonderen Wert darauf, sich für seine Patientinnen und Patienten viel Zeit zu nehmen – von der Beratung über den eigentlichen Eingriff bis zur Nachbehandlung. Kompetent unterstützt wird er von dem erfahrenen Team seiner Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Dr. Jens Baetge ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Dr. med. Christoph Reis

Dr. Christoph Reis ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Facharzt für Chirurgie und leitet die Düsseldorfer Privatklinik Dr. Etscheit. Im Oktober 2012 wurde er als neues Mitglied in die DGÄPC aufgenommen.

Bereits während des Medizinstudiums entdeckte Dr. Reis sein Interesse für die Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Studienaufenthalte, Famulaturen und Hospitationen führten ihn nach London, Wien, Sydney und San Francisco. Seine Facharztausbildung zum Chirurgen begann Dr. Reis an der chirurgischen Klinik des größten akademischen Lehrkrankenhauses der Uni Düsseldorf, dem Marien Hospital. Danach führte ihn sein Weg an die Universitätsklinik Bergmannsheil für Plastische Chirurgie/Handchirurgie, Zentrum für Weichteiltumore und Schwerbrandverletzte der Ruhruniversität Bochum. Hier absolvierte er die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie bei Professor Steinau.

Zu den beruflichen Stationen des erfahrenen Facharztes zählte die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Florence-



Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie. Hier war er als leitender Oberarzt und stellvertretender Chefarzt von Professor Olbrisch tätig. Außerdem verbrachte er mehrere Monate im kalifornischen San Diego, wo er an der Division of Plastic Surgery der University of California (Professor Holmes) ein klinisches Fellowship innehatte. Den Abschluss seiner Kliniklaufbahn bildete die Tätigkeit als leitender Oberarzt und Chefarztstellvertreter von PD Dr. Andree an der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Städtischen Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf/Krankenhaus Gerresheim.

Heute leitet Dr. Reis die Düsseldorfer Privatklinik Dr. Etscheit, die er 2007 von Dr. Dr. Jost Etscheit übernahm. Mit ihrer fast 60-jährigen Geschichte genießt die Privatklinik hohes Ansehen im Bereich der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Die Schwerpunkte liegen in der ästhetischen Brust- und

Gesichtschirurgie, der Körperformenden Chirurgie und innovativer Faltenbehandlung. Seine Freizeit verbringt Dr. Reis am liebsten mit seiner Frau und den beiden Söhnen oder mit seinen Hobbies Sport, Musik, Kunst, Design und Oldtimer.



Pressespiegel

September/Oktober 2012

Trend Ästhetisch-Plastische Chirurgie

(Dresdner Neueste Nachrichten, 08.09.2012)

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN In einem Artikel über Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Dresden zitieren die DNN Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung.

Brustvergrößerungen

(B.Z. am Sonntag, 16.09.2012)

B.Z. AM SONNTAG In der Rubrik „Zahl der Woche“ nennt die B.Z. den in der DGÄPC-Patientenbefragung ermittelten Anteil weiblicher Patienten, die sich 2011 einer Brustvergrößerung unterzogen.

Ohren anlegen lassen

(Diverse Publikationen, September und Oktober 2012)

R Kölnische Rundschau **NZ NÜRNBERGER ZEITUNG** **ORANIENBÜRGER GENERALANZEIGER**
DGÄPC-Vorstand Dr. Torsten Kantelhardt erläutert, welche Menschen sich für eine ästhetische Ohrenkorrektur entscheiden und welche chirurgischen Möglichkeiten es für diesen Eingriff gibt.

Seriöse Ärzte erkennen

(General-Anzeiger, 19.09.2012)

General-Anzeiger Der General-Anzeiger beruft sich bei der Warnung vor unseriösen „Schönheitschirurgen“ auf Statements der DGÄPC. Demnach sollten Patienten hellhörig werden, wenn Ärzte die Risiken einer ästhetisch-plastischen Operation herunterspielen oder nicht ausreichend über Alternativen aufklären.

Aufpassen bei Schönheits-OP im Ausland

(Diverse Publikationen, September und Oktober 2012)

Gießener Allgemeine **HARZ** **HZ** **WALDECKISCHE Landeszeitung**
Mehrere Zeitungen geben die Warnung der DGÄPC vor Operationen im Ausland wieder. Der Grund: Sprachliche Hürden erschweren die gründliche Beratung und die Nachbehandlung sei häufig nicht ausreichend gewährleistet.

Neue Trends

(Financial Times Deutschland, 11.10.2012)

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND In einer Sonderbeilage zum Thema Implantate berichtet die FTD vom Presetermin der DGÄPC in Berlin.

Brüste auf Platz 1

(Bunte, 11.10.2012)

BUNTE In der Rubrik Report zitiert Bunte DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern und berichtet, dass die Brustvergrößerung trotz des PIP-Skandals auf dem ersten Platz der ästhetisch-plastischen Operationen liegt.

Schlupflider behandeln

(Diverse Publikationen, Oktober 2012)

Böhme-Zeitung **Esslinger Echo** **Mitteldeutsche Zeitung** **Schweriner Volkszeitung**
In einem Ratgebertext der dpa wird die DGÄPC-Tagungspräsidentin Dr. Marta Obermeier zur Schlupfliderbehandlung interviewt.

„Unterwegs“

DGÄPC-Vorstandsmitglied **Dr. Helge Jens** nahm am 21.09. in Essen am Gründungstreffen der Deutschen Gesellschaft für Intimchirurgie teil.

Nicht unterwegs, aber im Kino: **Dr. Claudius Ulmann** wirkt als Experte in der Dokumentation „Schönheit“ mit. Der Film von Regisseurin Carolin Schmitz kam am 4. Oktober in die deutschen Kinos.

DGÄPC-Präsident **Dr. Sven von Saldern** und Vorstandsmitglied **Dr. Torsten Kantelhardt** besuchten am 24.10. den Workshop „Transplantation von Eigenfett in der Plastischen Chirurgie“ im Klinikum rechts der Isar München. Zudem planen beide die Teilnahme am Symposium Facial Rejuvenation (30.11. bis 1.12.) von Prof. Dr. Dr. Feller, das ebenfalls in München stattfindet.

Dr. Joachim Graf von Finckenstein nahm als Faculty Member am 2nd World Congress of Plastic Surgeons of Lebanese Descent (10.-13.10.) im mexikanischen Cancun teil. Im November wird er an Kongressen in Marrakesch (Marokko) und Kerala (Indien) sowie auf Einladung der brasilianischen Fachgesellschaft am Brazilian Congress of Plastic Surgery in Porto Allegre teilnehmen.

Vorschau

Lesen Sie im nächsten DGÄPC-Newsletter unter anderem:

- den Pressespiegel im Jahresrückblick,
- Porträts der neuen DGÄPC-Mitglieder sowie
- Teil 2 unserer Serie „Was Patienten wollen“.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Bergmannstraße 102
10961 Berlin

Tel.: (030) 887102-200
Fax: (030) 887102-201
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.

Dr. med. Sven von Saldern

Amtsgericht

Frankfurt/Main VR 6470
USt-IdNr. 45 250 501 79

Redaktion

Julia Schmidt, Martin Spiering

Grafik

Ann-Marie Gassong

Fotos

DGÄPC, Dr. Jens Baetge,
Dr. Christoph Reis